

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

(Lukas 10, 20)



GEMEINDEBRIEF

für die Evangelische

Kirchengemeinde St. Martin in Zwochau

Februar bis April 2021

Auf ein Wort ... zur Fastenzeit

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

das Fasten ist in unserer modernen Welt allgegenwärtig. Durch den Verzicht auf bestimmte Speisen und Genussmittel verspricht man sich Abnehmen oder einen schöneren Körper. Dabei ist die Liste der Stoffe, auf die man verzichten oder die man überwiegend einnehmen soll, sehr lang: Apeflessig-Diät, Buttermilch-Diät, Dukan-Diät (nur Eiweiß essen und keine Kohlenhydrate und Fette) usw. Dazu kommen noch diverse Free-off-Ernährungen: glutenfrei, laktosefrei oder histaminfrei. Diejenigen, die das versuchen, verhalten sich wie Allergiker, ohne es zu sein. Die Regale unserer Supermärkte sind voll von solchen Produkten und man verspricht sich davon Gesundheit, Schönheit, innere Ruhe und ein langes Leben.

Doch hat das etwas mit Fasten zu tun? War das Fasten bis vor etwa 10 Jahren außerhalb religiöser Gemeinschaften unbekannt, ist seitdem das Fasten schon fast wieder so etwas wie ein Trend geworden. Man fastet also auf Fernsehen, Handy, Computerspiele, Alkohol, Süßigkeiten oder Fleisch.

Fasten als Abstinenz bezeichnet den bewussten Verzicht auf bestimmte Substanzen, die man sonst zu sich nimmt, über einen festgelegten Zeitraum. Es ist zu unterscheiden vom Halb- oder Vollfasten, wo gar keine Lebensmittel und Getränke eingenommen werden (z.B. im Islam den ganzen Tag über bis Untergang der Sonne). Das Fasten wird in religiösen Gemeinschaften vor großen Feiertagen, als Zeichen der Askese und Trauer oder als Vorbereitung auf eine bestimmte Herausforderung durchgeführt. Das Fasten wird in nahezu allen Religionen praktiziert: Judentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus.

Am 17. Februar beginnt in diesem Jahr wieder die christliche Fastenzeit, die bis einschließlich Karsamstag geht. Das Christentum kennt eigentlich zwei größere Fastenzeiträume: vor Ostern und vor Weihnachten. Die Adventszeit als Fastenzeit ist leider nahezu vollständig aus unserem Bewusstsein verschwunden und durch Konsum, Stress, Weihnachtsfeiern,

die vielen Shows, die unsere Kinder aufführen müssen, verdrängt worden. Ich erinnere mich noch gut daran, wie in meiner Kindheit im Erzgebirge sich die Speisekammer während der Adventszeit langsam füllte und es immer besser roch. Doch alles wurde erst am 24. Dezember angerührt. Auch der Stollen wurde erst am Heiligabend angeschnitten. Ich habe diese Zeit als sehr schön, weil völlig stressfrei, in Erinnerung.

Die österliche Fastenzeit, in die wir bald gehen werden, ist dagegen noch besser bekannt. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Kar Samstag. Das sind 40 Tage. Diese Zahl taucht des öfteren in der Bibel auf: 40 Tage betete und fastete Jesus in der Wüste, bevor der Teufel ihn herausforderte (Mt 4, 1 - 11). Die Israeliten wanderten 40 Jahre durch die Wüste (Ex 16, 35). Mose begegnet Gott 40 Tage auf dem Berg Sinai (Ex 24, 18) und 40 Tage nach der Auferstehung Jesu wird Christi Himmelfahrt gefeiert (Apg 1, 3).

Erste Überlieferungen des vorösterlichen Fastens stammen aus dem 4. Jahrhundert. In der Fastenzeit war es verboten, Fleisch und tierische Produkte, Eier, Butter, Sahne und Milch zu verzehren. Es gab nur eine Mahlzeit pro Tag. Aus diesem strengen Regime erklärt sich auch, weshalb bis unmittelbar vor Beginn des Fastens noch einmal am Fastnachtsdienstag mit Krapfen, Pfannkuchen und anderen fettigen Speisen geschlemmt wurde. Und es gab auch mehr oder weniger geschickte Versuche, das Fasten zu umgehen, indem man die Ente zum Fisch erklärte oder das Fleisch in den Teig packte (Maultaschen).

Heute ist die vorösterliche Fastenzeit für Christen eine Zeit der Besinnung, der Entschleunigung, der Einkehr und des Betens. Dabei ist es sicherlich auch gar nicht so entscheidend, wie streng man die (selbst aufgestellten) Regeln einhält. Entscheidend ist für mich, dass mit dem Fasten ein bewusster Verzicht einhergeht, dass dies die Sinne schärft und etwas Abstand zum Alltag schafft, Kanäle zu Gott öffnet, um sich so ganz bewusst auf Ostern, das wichtigste christliche Fest vorzubereiten.

Herzlich, Ihr *Dr. Roberto Mann*

Fortsetzung der Schriftenreihe

Wie versprochen, setzen wir die Reihe fort und übersenden Ihnen anbei den vierten Band aus der Reihe *Vade mecum* mit dem Titel *Zum Altare Gottes will ich treten – Das Heilige Abendmahl*. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Herzlich, Ihr *Nico Gronau*

Mitteilungen


Gottesdienste, Gruppen und Chöre in Coronazeiten

Aufgrund der aktuellen Beschusslage müssen wir leider bis einschließlich des 14. Februar mit den Gottesdiensten pausieren. Leider müssen auch alle übrigen Gruppen und Chöre vorerst pausieren.

Wir hoffen jedoch, dass wir dann zumindest die Fastenzeit mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche St. Martin beginnen können. Vielleicht wird es ab März auch wieder die Andachten in der Fastenzeit mit Andreas Winkler geben

Gottesdienste & Termine

Februar 2021 – *Monatspruch*: Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind! (Lukas 10, 20)

17. Februar Aschermittwoch	18:00 Uhr 	Aschekreuzandacht, Kirche St. Martin
28. Februar, Sonntag Reminiscere	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin

März 2021 – *Monatsspruch: Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. (Lukas 19, 40)*

14. März, Sonntag Lätare	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin
28. März, Palmsonntag	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin

April 2021 – *Monatsspruch: Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. (Kolosser 1, 15)*

1. April, Gründonnerstag	18:00 Uhr 	Andacht, Kirche St. Martin
2. April, Karfreitag	14:00 Uhr	Musikalische Andacht zur Todes- stunde Jesu, Kirche St. Martin
3. April, Osternacht	20:00 Uhr 	Gottesdienst, Kirche St. Martin
5. April, Ostermontag	10:30 Uhr 	Festgottesdienst zu Ostern, Kirche St. Martin
25. April, Sonntag Jubilate	10:30 Uhr	Gottesdienst, Kirche St. Martin

 Heiliges Abendmahl  Chor  für Kinder  Kirchenkaffee/ -imbiss

Wir planen diese Termine in der Hoffnung, dass sie auch tatsächlich und in dieser Form – gerade während der Fastenzeit und zu Ostern – stattfinden können. Ein Hygienekonzept für Gottesdienste und Andachten mit und ohne Abendmahl in der Kirche St. Martin liegt vor. Wir bitten die Maßnahmen zu beachten.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklungen und Regelungen kann es jedoch kurzfristig zu Änderungen kommen. Bitte achten Sie daher auf Aushänge, Mitteilungen auf der Homepage oder bei Facebook. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.



Gemeindegkirchenrat

Zwochauer Schulstraße 2
04509 Wiedemar/ OT Zwochau
gkr@kirche-zwochau.de
www.kirche-zwochau.de



Gemeindegbüro

Iris Knauer
öffentliche Bürozeiten entfallen derzeit
kirche-zwochau@t-online.de
Tel. 034 207-41 504



Friedhofsverwaltung

Evelin Mähnert
für die Teilfriedhöfe Zwochau, Grebehna und Gerbisdorf
friedhofsverwaltung@kirche-zwochau.de



Bankverbindung

KD Bank Duisburg
Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eilenburg
Verwendungszweck: Spende Kirche Zwochau
IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29
BIC: GENODED1DKD

Anregungen und Beiträge werden gerne entgegengenommen. Sie erreichen uns: kontakt@kirche-zwochau.de

Pfarrer Daniel Senf erreichen Sie unter:

Tel.: 034 202 – 92 200 und Mobil: 01 77 – 21 68 728

oder E-Mail: senfda@web.de

Sprechzeiten im Gemeindegbüro Zwochau nur nach Vereinbarung.